WAS NICHT WARTEN KANN: Ursachen von gelbem Getreide auf den Grund gehen

Rätsel des gelben Getreides

Gelblich aufgehellte Weizenbestände sind die Folge von Sauerstoffmangel im Boden. Trotzdem ist Kontrolle auf Gelbrost im Bestand wichtig. Die Wintergerste zeigt Gelbverzwergung und Zwergrost.

MARKUS HOCHSTRASSER*

Nesterweise Gelbverfärbung in einer Senke. *(Bild: Markus Hochstrasser)*

• **Getreide:** Die Wintergerste wie auch der Weizen steht auf guten, nicht vernässten Böden dicht und weit fortgeschritten da. Das Wetter und das Stadium passen jetzt für die Verkürzung allenfalls für eine zweite Behandlung beim gesplitteten Einsatz.

• **Gelb aufgehellter Weizen, Krankheitssituation:** Der Winterweizen befindet sich im Stadium DC 30 bis 32 (Beginn Schossen bis 2-Knoten-Stadium). In einigen Weizenfeldern sieht man schon von weitem eine leicht gelbe Verfärbung. Die sattgrüne Farbe wechselte in den letzten Tagen zu hellgrüngelblich. Andere Felder weisen nur nesterweise gelbe Flecken auf. Solche Felder oder Stellen müssen vor Ort genau kontrolliert werden. In den allermeisten Fällen werden solche gelben Nester wegen den andauernden Niederschlägen durch fehlenden Sauerstoff im Boden verursacht. Wasseraufstösse oder verdichtete Stellen sind besonders betroffen. In diesen Stellen ist die Krankheitskontrolle wichtig. Es ist zwar unwahrscheinlich, es könnte sich aber auch um einen Befall mit Gelbrost handeln. Die Wachstumsbedingungen dieses Pilzes waren in den letzten Monaten optimal, hohe Feuchtigkeit und Temperaturen zwischen 6 und 24 Grad fördern die Entwicklung dieses Rostes. Die gelblich-orangen Rostpusteln findet man anfangs einzeln unregelmässig verteilt auf den Blättern. Das Mycel des Pilzes wächst im Blatt in Längsrichtung weiter und bildet immer wieder neue Pusteln, diese sind aus diesem Grund in Längsrichtung des Blattes streifenförmig angeordnet.

Bei der Gelbrost-Kontrolle findet man auf den untersten Blättern bereits Septoria. Graubraune Flecken mit schwarzen Pünktchen, die die ganze Breite des Blattes betreffen können. Die ÖLN-Kontrollphase beginnt erst im Stadium DC 37, beim Schieben des Fahnenblattes. Der Befall auf den unteren Blättern ist ein Hinweis, dass die Krankheit im Bestand ist.

• **Wintergerste: Viröse Vergilbung und Zwergrost:** Die Wintergerste befindet sich im Stadium DC 31 bis 33. Vor allem auf Feldern mit gelben Nestern und verkürzten Pflanzen findet man auf den unteren Blättern Zwergrost, was belegt, dass die Infektionsbedingungen für diesen Rost gut waren. An den unteren Blättern findet man auch Blatt- und Netzflecken.

• **Raps: Glanzkäfer:** Nun ist das Ärgernis, die Bekämpfung der Rapsglanzkäfer, endlich abgeschlossen, der Raps beginnt zu blühen. Gibt es eine Erklärung für diesen massiven Glanzkäferbefall? Wahrscheinlich sind es verschiedene Faktoren, die dazu geführt haben, dass dieses Jahr die Rapspflanzen mehrmals behandelt werden mussten. Der Hauptgrund war der massive und sich über mehrere Wochen hinziehende Einflug der Käfer. Seit dem Stadium DC 53 flogen bei jeder Aufhellung mit Sonnenschein neue Käfer ein. Die drei zur Verfügung stehenden Wirkstoffe weisen alle eine beschränkte Frasswirkung auf, weil an oder in den Knospen, wo die Käfer fressen, wenig bis kein Wirkstoff angelagert ist oder in die Knospen verlagert wird. Die Käfer müssen somit vom Insektizid getroffen werden. Das ist sichergestellt, wenn sie aktiv sind. Bei Kälte verkriechen sie sich an geschützte Stellen an der Pflanze. Diesen Umstand kann man mit Netzmitteln und Erhöhen der Wasseraufwandmenge (300 bis 400l/ha) verbessern. Die Injektordüsen sind auch in der Kritik. Da sie Pflicht sind beim Pflanzenschutzmitteleinsatz im ÖLN, können wir nicht auf diese Technik verzichten. Man kann aber mit dem Einsatz der passenden Injektordüse versuchen, das Tropfenspektrum von extrem groben Tropfen (ID-Düse) nach ISO-Klassierung in «nur» grosse Tropfen (IDKT-Düse) zu verändern.

*Der Autor arbeitet an der Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Zürich am Strickhof.

BIOBERATUNG

Gemüserüstabfälle für Schweine

Die Fütterung von Schweinen stellt eine grosse Herausforderung dar, da sie hauptsächlich von Futtermitteln abhängt, die auf Ackerflächen produziert werden. Diese Flächen könnten stattdessen für den direkten Anbau von Nahrungsmitteln für Menschen genutzt werden. Dazu fallen in der Lebensmittelproduktion erhebliche Mengen an Nebenprodukten an, die oft nicht optimal genutzt werden, sondern etwa für die Biogasproduktion. Das Fibl führte deshalb einen Versuch durch, bei dem Biomastschweine entweder nur mit Kraftfutter oder mit Kraftfutter in Kombination mit Gemüse- und Obstrüstabfällen gefüttert wurden.

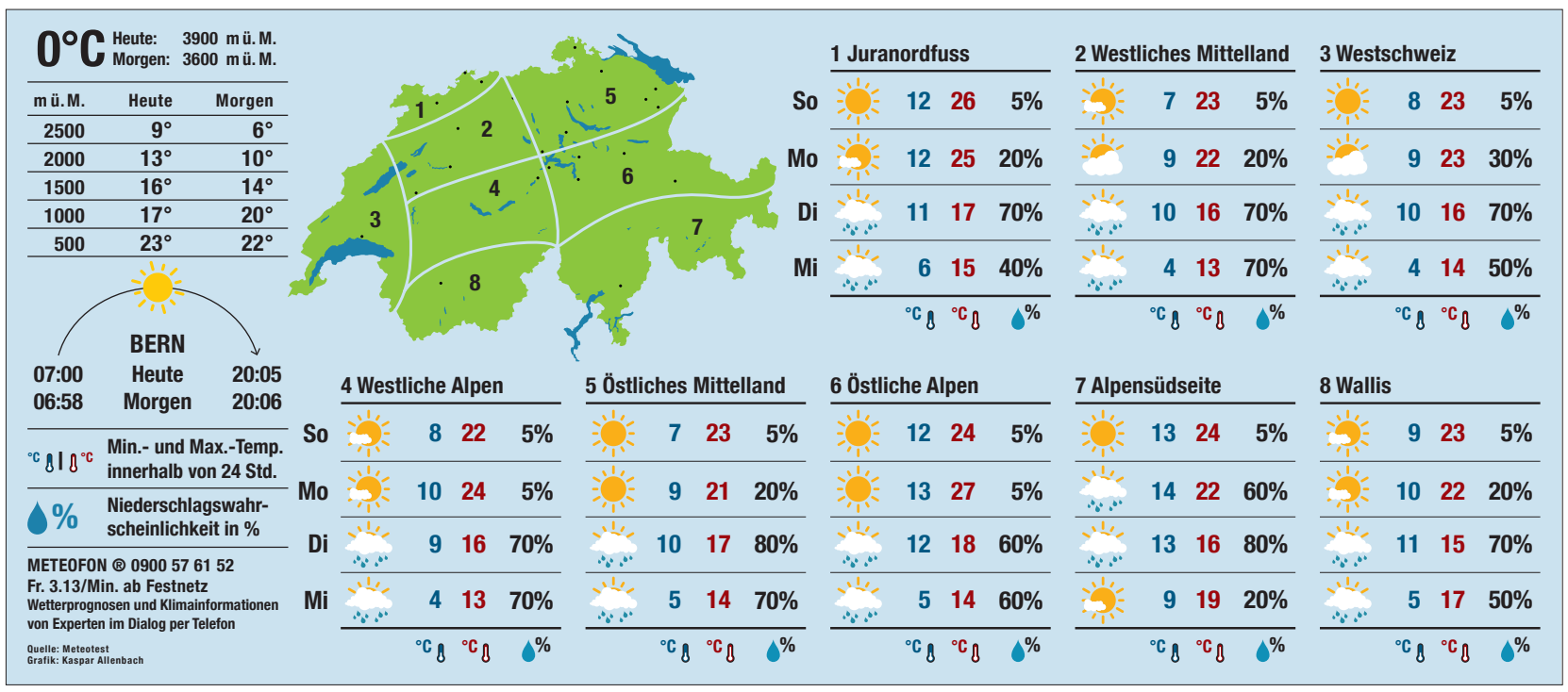
Die Ergebnisse zeigen, dass die verwendeten Rüstabfälle nur in einem geringen Mass zur Energie- und zur Nährstoffversorgung der Schweine beitragen. Die Gruppen, die Gemüserüstabfälle erhielten, hatten eine geringere tägliche Gewichtszunahme, erzielten etwas niedrigere Schlachtkörpergewichte und hatten höhere, aber immer noch akzeptable Pufa-Werte als die Gruppen, die nur Kraftfutter erhielten. Die Unterschiede, auch bezüglich Pufa, ergaben sich für die Gruppen mit Gemüserüstabfällen aus der stärkeren Restriktion beim Kraftfutter. Sollen die Rüstabfälle erhebliche Mengen des Kraftfutters ersetzen, ist daher mit einer längeren Mastdauer zu rechnen.

Die Ergebnisse zeigen jedoch auch, dass die Verwendung von Rüstabfällen für die Gesundheit und für das Wohlbefinden der Tiere von Vorteil sein kann: Schweine, die mit Rüstabfällen gefüttert wurden, hatten weniger Durchfall und zeigten ein verspielteres Verhalten.

Maxime Garcia, Fibl

Salat und auch Obst kamen bei den Schweinen besonders gut an. *(Bild: Fibl)*

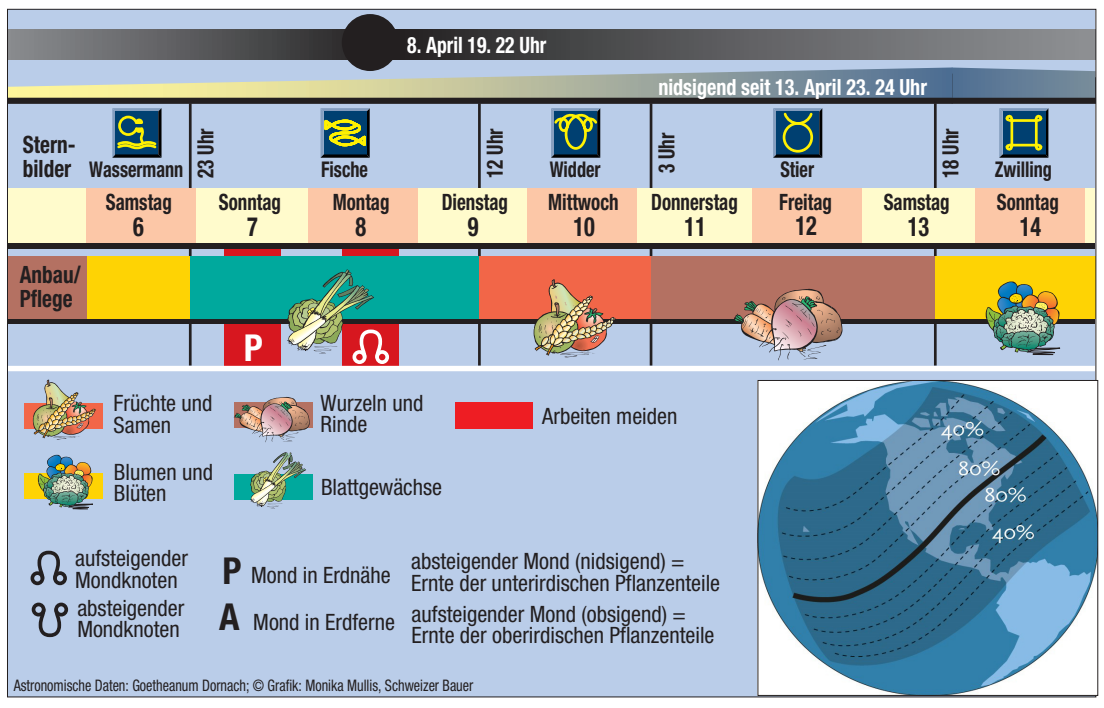
BAUERNWETTER: Prognose vom 6. bis 10. April 2024



ALLGEMEINE LAGE: Ein Tief mit Kern über dem Nordatlantik führt auf seiner Vorderseite tropische Luft nach Mitteleuropa. **SAMSTAG:** Das Wetter ist mehrheitlich sonnig. Die Schleierwolken sind dünn und dämpfen das Sonnenlicht nur wenig. Während des Nachmittags nimmt die Trübung durch Staubaerosole zu. **SONNTAG:** Voraussichtlich sind die Schleierwolken am Sonntag dichter. Auch der Staubgehalt nimmt zu und dämpft das Sonnenlicht. Das Wetter ist trocken und warm. **MONTAG:** Die höchste Staubkonzentration wird am Montag erwartet. Nebst Schleierwolken ziehen vermehrt auch mittelhohe Wolkenfelder über die Schweiz. Wahrscheinlich zeigen sich an deren Unterseite Fallstreifen, ausgelöst durch Regen, der verdunstet, bevor er den Boden erreicht. **DIENSTAG:** In der Nacht zum Dienstag folgen aus Südwesten Regenschauer. Sie ziehen sich in den Dienstag hin. Der Westwind frischt auf. Die Temperatur sinkt. **MITTWOCH:** Der Himmel ist veränderlich bewölkt. Einzelne Schauer sind wahrscheinlich. Die Regenmengen sind aber bescheiden. **AUSSICHTEN:** In den Modellrechnungen erscheint auch Kalenderwoche 15 milder als im langjährigen Mittel. Die Niederschlagssummen dürften dem klimatologischen Erwartungswert entsprechen. Im Mittelland bringt der Dienstag wahrscheinlich am meisten Wind.

Ralph Rickli

MONDKALENDER: Vom 6. bis 14. April 2024



Eine Sonnenfinsternis kommt zustande, wenn der Neumond sich in der Ebene von Erde und Sonne befindet. Meistens steht er wegen der um 5 Grad geneigten Mondbahn ober- oder unterhalb der Ekliptik. Jetzt, am 8. April, befindet er sich aber in der gleichen Höhe wie Erde und Sonne und wirft somit seinen Schatten als Finsternislinie auf die Erde. Leider geschieht es, wenn in Europa Nacht ist. Zum dritten Mal innerhalb von sieben Jahren streicht eine Sonnenfinsternis über die USA. Der etwa 180 km breite Finsternispfad beginnt im Südpazifik, erreicht dann die mexikanische Küste und in den USA Texas, Missouri, Ohio und Maine sowie New York. Dann wandert er über Kanada und Neufundland und endet im Atlantik. Maximum der Finsternis ist um 20.17 Uhr europäische Sommerzeit. Es gibt Menschen, die auch ausserhalb der Finsterniszone das Ereignis spüren. 2026 und 2027 finden wieder Sonnenfinsternisse in der Nähe statt: dann kann man von Spanien aus die volle Verdunklung der Sonne beobachten. Ein Grenzerlebnis.

Wolfgang Held
Goetheanum

REKLAME

ROTOCARE – Leichtzügiges Multitalent

PÖTTINGER AG, Mellingerstrasse 11, 5413 Birmenstorf (AG),
Telefon 056 201 41 60, info@poettinger.ch, www.poettinger.ch

PÖTTINGER